

FORSCHUNG pharma

Mukoziliäre Clearance



Myrtol®* beschleunigt die Schlagfrequenz der Zilien und steigert die Hydratation der Sekretschicht.

Neue Studie – Wissenschaftler haben explantierte Schleimhautzellen von Patienten, die sich einer sinonasalen Operation unterzogen hatten, in Air-Liquid-Interface (ALI)-Kulturen gezüchtet. Anschließend wurden sie in verschiedenen in-vitro-Tests mit und ohne Zugabe einer Myrtol®-Lösung untersucht. So wurde die Zilienschlagfrequenz unter dem Mikroskop mithilfe einer Hochgeschwindigkeitskamera aufgezeichnet. Eine 0,1%-ige Myrtol®-Lösung erhöhte die Zilienschlagfrequenz um 20 Prozent. Zusätzlich nahm die Dicke der dünnflüssigen Sekretschicht auf dem respiratorischen Epithel zu. Das heißt, es kam zu einer signifikanten Hydratation des Sekrets. In Kombination mit der erhöhten Zilienschlagfrequenz ergab sich bei einer Myrtolkonzentration von 0,1% eine um 46 Prozent gesteigerte mukoziliäre Transportgeschwindigkeit beziehungsweise Fluidität des Sekrets. Damit konnten die Wissenschaftler für Myrtol®

einen dualen, synergistischen Effekt auf den wichtigen Selbstreinigungsmechanismus – die mukoziliäre Clearance – nachweisen.

Besonders eindrucksvoll sind zudem die Ergebnisse einer aktuellen Re-Analyse einer GCP-konformen, randomisierten, kontrollierten Multizenterstudie an 331 Sinusitispatienten, die entweder mit Myrtol® oder Placebo behandelt wurden. Prof. Dr. Hans Behrbohm (Berlin): „Im Verlauf einer Behandlung über sechs Tage verbesserte sich der Symptomenscore (Kopfschmerzen, Schmerzen beim Bücken, Allgemeinbefinden, Fieber, Nasensekretion, Sekretmenge, Sekretviskosität und Nasenatmung) signifikant gegenüber der Placebogruppe.“ Weitere klinische Prüfungen dokumentieren die deutliche Linderung der Symptome der akuten Bronchitis und die Reduktion von Exazerbationen bei der chronischen Bronchitis. Exemplarisch präsentierte Prof. Dr. Adrian Gillissen (Kassel) die Ergebnisse einer aktuellen Reanalyse einer randomisierten, doppelblinden und placebo-kontrollierten Multicenterstudie an 413 Patienten mit akuter Bronchitis. Die Teilnehmer erhielten zufällig verteilt im Verhältnis 1:1 zwei Wochen lang täglich entweder vier Weichkapseln GeloMyrtol® forte (enthält 300 Milligramm des pflanzlichen Wirkstoffs) oder vier Placeboweichkapseln. Nach 7, 10 und 14 Tagen wurde der Verlauf der Krankheit dokumentiert.

Myrtol® reduzierte signifikant die Hustenanfälle. Bereits nach sieben Tagen Therapie waren über 90 Prozent der Myrtol®-Patienten geheilt beziehungsweise ihre Symptome waren deutlich gelindert. Innerhalb von zwei Wochen hatten Myrtol®-Patienten einen Heilungsvorsprung von fünf Tagen gegenüber Placeboprobanden. ■

* Destillat aus einer Mischung von rektifiziertem Eukalyptusöl, rektifiziertem Süßorangenöl, rektifiziertem Myrtenöl und rektifiziertem Zitronenöl (66:32:1:1)

QUELLE

Fachpresstext zu GeloMyrtol® forte. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG, Hohenlockstedt.



Ihre bewährte Empfehlung
bei Erkältung.

90%
zufriedene
Verwender*

Mit **ASPIRIN® COMPLEX**
empfehlen Sie beides:
Verträglichkeit und
schnelle Wirkung.

- Symptomlinderung beginnt ab 15 Minuten ¹⁾
- gute Verträglichkeit klinisch bewiesen ^{2), 3), 4), 5)}

Trotz Erkältung voll im Leben.



ASPIRIN® COMPLEX. Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure und Pseudoephedrin-Hydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 Beutel ASPIRIN® COMPLEX enthält: Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure 500 mg, Pseudoephedrin-Hydrochlorid 30 mg; sonstige Bestandteile: wasserfreie Citronensäure, Sucrose, Hypromellose, Saccharin, Orangenaroma mit Benzylalkohol, Alpha-Tocopherol, modifizierte Stärke und Maltodextrin. **Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Behandlung von Schleimhautschwellung der Nase und Nebenhöhlen bei Schnupfen (Rhinosinusitis) mit Schmerzen und Fieber im Rahmen einer Erkältung bzw. eines grippalen Infektes. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Pseudoephedrin, Acetylsalicylsäure, anderen Salicylaten oder gegenüber einem der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwüre, krankhaft erhöhte Blutungsneigung, Schwangerschaft, Stillzeit, schweres Leber- und Nierenversagen, schwere, nicht eingestellte Herzschwäche (Herzinsuffizienz), Kombination mit Methotrexat in einer Dosierung von 15 mg/Woche oder mehr, schwerer Bluthochdruck oder schwere koronare Herzkrankheit, gleichzeitige Einnahme von Monoaminooxidasehemmern. **Nebenwirkungen:** Die möglichen Nebenwirkungen von Acetylsalicylsäure sind: Magengeschwüre, die in Einzelfällen zum Magendurchbruch führen können, Magen-Darm-Blutungen, die in Einzelfällen zu einer Eisenmangelanämie führen können, Zeichen hierfür sind schwarze Stühle oder blutiges Erbrechen, allergische Reaktionen (wie Atemnot, Hautreaktionen möglicherweise mit Blutdruckabfall) insbesondere bei Asthmatikern. Erhöhung des Blutungsrisikos, Magen-Darm-Beschwerden wie Magenschmerzen, Verdauungsbeschwerden, Magenschleimhautentzündung, Erhöhung der Leberenzymwerte, Übelkeit, Erbrechen, Durchfälle, Schwindel und Tinnitus können Symptome für eine Überdosierung sein. Die möglichen Nebenwirkungen von Pseudoephedrin sind: Wirkungen am Herzen (z. B. Herzrasen), Harnverhalt, insbesondere bei Patienten mit Prostatavergrößerung, Blutdruckanstieg, jedoch nicht bei behandeltem Bluthochdruck, Schlaflosigkeit, selten Halluzinationen oder andere Stimulierungen des zentralen Nervensystems, Wirkungen auf die Haut (z. B. Ausschlag, Nesselfieber, Juckreiz). **Hinweise:** Nehmen Sie dieses Arzneimittel ohne ärztlichen Rat nicht länger als 3 Tage ein. Enthält 2 g Sucrose (Saccharose) pro Beutel. Bitte Packungsbeilage beachten! Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen, Deutschland 07/2013



1) Gessner U, Petersen-Braun M. Pharm Ztg 2005; 150(38): 35-40. 2) Schachtel BP, Voelker M et al. J Clin Pharmacol 2010; 50: 1429-143. 3) Eccles R, Voelker M. Clin Pharmacol Drug Dev 3(2) 2014; 118-125. 4) Loose I, Winkel M. Arzneim.-Forsch./Drug Res. 2004; 54(9): 513-521. 5) Lanas A et al. Drugs in R&D 2011; 11(3): 277-288.

* Ergebnisse einer Umfrage von 1.053 Verwendern aus 2011. Weitere Informationen zur Verwenderbefragung finden Sie unter www.aspirin.de.